

Datum

29. Juni 2016

Leitung für den Katholikentag 2018 in Münster gegründet

Bischof Genn: "Von Münster sollte das Signal ausgehen: Der Katholikentag hat eine gute Zukunft!"

Münster. Unter Leitung des Präsidenten des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK), Prof. Dr. Thomas Sternberg, hat sich am 29. Juni in Münster die Katholikentagsleitung des 101. Deutschen Katholikentags konstituiert. Der Katholikentag wird auf Einladung des Bistums vom 9. bis 13. Mai 2018 in Münster stattfinden. Bereits im vergangenen September war der für die organisatorische Vorbereitung zuständige Rechtsträger "101. Deutscher Katholikentag Münster 2018 e.V." gegründet worden. Mit der Konstituierung der Katholikentagsleitung beginnt jetzt auch die Phase der inhaltlichen und programmatischen Vorbereitung. Im Zentrum der Beratungen der Katholikentagsleitung stand ein erstes Gespräch über Thematik und Schwerpunkte des Münsteraner Katholikentags, das im kommenden September fortgesetzt werden wird.

"Jeder Katholikentag wird geprägt durch den Ort, an dem, und die Zeit, in der er stattfindet. So erhält jeder Katholikentag sein ganz eigenes Gesicht. Ich freue mich, dass wir uns heute gemeinsam auf den Weg gemacht haben, nach der Thematik und den Schwerpunkten zu suchen, die den 101. Katholikentag prägen sollen. Ich bin sicher, dass das Bistum und die Stadt Münster uns eine Fülle von Anknüpfungspunkten und Impulsen geben werden", sagte Sternberg.

Bischof Genn betonte: "Ich freue mich bereits jetzt mit vielen Katholikinnen und Katholiken in unserem Bistum auf den Katholikentag in Münster. Viele Menschen sind bereit mitzuarbeiten und sich einzubringen. Ich bin mir sicher, dass wir sehr gute Gastgeber sein werden. Das wird ein tolles Ereignis werden. In der Katholikentagsleitung wird es nach meiner Ansicht nun auch darum gehen, was wir aus den vergangenen Erfahrungen – gerade auch aus denen des letzten Katholikentags in Leipzig – lernen können und was wir in Münster auch anders machen sollten. Es ist in Münster der 101. Deutsche Katholikentag. Und die '1' sollten wir im Sinne eines gewissen Neuanfangs nicht außer Acht lassen. Von Münster sollte das Signal ausgehen: Der Katholikentag hat eine gute Zukunft! Sicher werden wir uns den Fragen stellen: Welche Formate stoßen auf großes Interesse? Wie viele Veranstaltungen müssen es sein? Wo können die Veranstaltungen möglichst konzentriert stattfinden? Wie können wir auch verstärkt Zielgruppen wie etwa Familien und junge Menschen für den Katholikentag begeistern? Was die genaue Thematik und das Leitwort des Katholikentags in Münster angeht, werden wir uns sicher in der Katholikentagsleitung verständigen. Für mich ist aber klar: Ich kann mir einen Katholikentag 2018 in Münster nicht vorstellen, ohne dass das Thema 'Frieden' – 100 Jahre nach dem Ende des Ersten Weltkrieges, 370 Jahre nach dem in Münster geschlossenen Westfälischen Frieden, 400 Jahre nach dem Ausbruch des Dreißigjährigen Krieges – eine wichtige Rolle spielen wird."

Neben dem Präsidenten des ZdK, Prof. Sternberg, werden der Leitung Bischof Genn, Sonja Billmann, Mitglied des ZdK und Mitglied im Diözesanrat Aachen, Bischof Dr. Gebhard Fürst, Geistlicher Assistent des ZdK und Bischof der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Pfarrer Jörg Hagemann, Dechant des Dekanats Münster, Anne Hakenes, Vorsitzende des Trägervereins, Notburga Heveling, Mitglied des ZdK und Vorsitzende des Diözesankomitees Münster, Dr. Norbert Köster, ernannter Generalvikar des Bistums Münster, Nadine Mersch, Mitglied des ZdK und Leiterin der Stabsstelle Sozialpolitik und Öffentlichkeitsarbeit des Sozialdienstes katholischer Frauen (SkF), und Dr. Stefan Vesper, Generalsekretär des ZdK, angehören. Die Geschäftsführung der Katholikentagsleitung liegt bei Dr. Thomas Großmann, Leiter der Arbeitsgruppe Katholikentage und Großveranstaltungen im Generalsekretariat des ZdK.